

ist Großmeister, das Ordenszeichen ein grünes lilienförmiges Kreuz, das die Ritter an einem grünen Bande um den Hals tragen; der Mantel, auf dem ebenfalls ein Kreuz gestickt ist, ist weiß. 2) Der Orden von Calatrava, 1158 gestiftet und mit 24 Commenden und 8 Prioraten ausgestattet, die 122,495 Fl. abwerfen. Der König ist Großmeister, das Zeichen ist ein rothes lilienförmiges Kreuz; das Ordenskleid ein weißer Mantel mit dem Kreuze auf der linken Seite. Seit 1740 legen die Ritter nur das Gelübde der Armut, des Gehorsams und der ehelichen Treue ab. 3) Der Orden von Montesa, 1319 gestiftet, hat 43 Commenden mit 47,160 Fl. Einkünften. Die Ritter tragen ein rothes Kreuz. 4) Der Orden von Santiago, 1170 entstanden. Der König ist Großmeister; der Orden hat 87 Commenden mit 189,990 Fl. Einkünften. Die Zeichen bestehen in einer goldenen dreisträngigen Halskette mit einem daran hängenden schwertsförmigen Kreuze, dessen Knopf die Form eines Herzens hat, und die beiden mätlern Balken in Lilien auslaufen. Der Mantel ist weiß. Auch der Johanniterorden besitzet in Spanien viele Commenden, die vor 1808. 305,586 Fl. eintrugen. Zu den weltlichen gehören folgende: 1) der Orden des goldenen Vlieses, den der Kaiser von Oesterreich und der König von Spanien vergeben, ist 1429 von dem Herzog Philipp dem Guten von Burgund gestiftet, und durch Philipp von Oesterreich, den Sohn der burgundischen Erbin Prinzessin Maria, nach Spanien verpflanzt worden. Der König ist Großmeister, und vertheilt den Orden nur an regierende Fürsten und die höchsten Staatsbeamten und Großen des Reichs; 1817 waren 48 Ritter. Die Ordenskette besteht, wie in Oesterreich, aus 2 Feuerstrahlen, die mit flammenden Rieseln abwechseln, aber ohne die östreichische Devise. An der Kette hängt ein Vlies oder Widderfell mit der Inschrift: *Pretium non vile laborum*. Die Ritter tragen keinen Mantel. 2) Der Orden Karls III., der unbefleckten Empfängniß der Jungfrau Maria gewidmet, von dem König Karl III. am 19. Sept. 1771 gestiftet und von Karl IV. am 12. Juni 1804 erneuert; ein allgemeiner Verdienstorden, in 2 Klassen, 60 Großkreuzen und 200 Rittern, mit 375 Fl. Pension. Im J. 1817 waren 128 Großkreuze; auch Heilige werden damit geziert; so ward Ignatius von Loyola 1817 Großkreuz. Das Ordenszeichen ist ein Kreuz, das auf der einen Seite das Bild der Empfängniß und auf der andern den Namenszug Karls III. mit der Devise: *Virtuti et Merito*, zeigt. Die Großkreuze tragen es an einem blau und weiß dreifach gestreiften Bande an einer scharpe von der rechten zur linken Seite; die Ritter am Knopfloche. 3) Der